

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Plan der Churfürstlich Pfälzischen Lotterie

[urn:nbn:de:bsz:31-342878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-342878)



Plan
der
Churfürstlich Pfälzischen Lotterie.

Diese Lotterie, welche vermittelst gnädigsten Patents Seiner Churfürstlichen Durchlaucht vom 25sten August 1764. zu Mannheim errichtet worden, ist unter der Garantie des Landes- Fürsten.

Zur vollkommenen Dauer derselben und zur hinlänglichen Versicherung des Publici, wurde ein unzertrennliches Capital von 300000. Gulden hinterlegt, welches durch die Einnahme jeder Ziehung unterhalten- und durch die beträchtliche Fonds vermehret wird, so sich in denen Händen der am Ende
dies

dieses Calenders verzeichneten Herren Banquiers befinden.

Der gute Bestand, mit der genauesten Richtigkeit dieser Lotterie, verbunden, erfüllen die Absichten aller derer, die sich dabey interessiren.

Ihre Einrichtung ist im Grund die nemliche, wie jener Lottos, so zu Genua, Rom, Benedig, Mayland, Turin, Neapel, Wien, Paris, Prag, Brüssel &c. vorhero errichtet gewesen.

Sie bestehet in Neunzig Nummern, (von 1. bis 90.) von diesen werden alle Ziehung Fünffe, eine nach der andern, aus dem Glücksrad gezogen, und diese bestimmen den Gewinnst oder den Verlust dererjenigen, so daran Theil genommen haben.

Die Ziehungen wiederholen sich von 3. zu 3. Wochen. Jeder hat also Gelegenheit sein Glück des Jahres achtzehnmal zu versuchen.

Die aufrichtige und öffentliche Handlungen, so bey denen Ziehungen vorgehen, setzen sie vor allem Argwohn eines Unterschleifes oder sonstiger Uebers
vorz

vortheilung in Sicherheit. Sie geschehen auf dem Rathhaus in hoher Gegenwart Seiner Excellenz Herrn Baron von Zedtwitz, als zu dieser Lotterie höchst verordneten General-Intendantens, unter Beyfügung des Directoris und zweyer Burgermeistern der Stadt, zweyer Rathsglieder, zweyer Secretarien und einer unendlichen Menge von Zuschauern.

Ein jeder hat den freyen Willen über die Wahl seiner Numern; jeder kan ohngehindert die Anzahl derselben bestimmen, und jeder kan selbst die Austheilung seiner Einlage machen und seinem Billet den Preis geben, welcher seinem Gefallen und seinen Umständen angemessen ist.

Diese Lotterie hat verschiedene Verbindungen, verschiedene Spiele und verschiedene Arten sein Glück zu versuchen, jede hat ihre besondere Benennung. Nämlich: **Simpler Auszug, Ambe, Terne, Quaderne** und bestimmter Auszug; die vier erstere Gattungen können zusammen auf einem Billet gespielt

spielt werden. Der bestimmte Auszug hingegen ist nach seiner Art von denen andern unterschieden und erforderet ein besonderes Billet.

Der simple Auszug ist die Errathung einer oder mehr Nummern.

Derjenige hat einen Auszug gewonnen, welcher eine von den fünf aus dem Glücksrad gezogenen Nummern errathen hat.

Für jeden Auszug wird 15. mal so viel bezahlet als darauf gesetzt worden ist.

Der Einsatz auf Auszug wird von 1. Kr. bis 1000. Gulden angenommen.

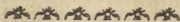


Die Ambe bestehet aus zwey Nummern.

Derjenige hat eine Ambe gewonnen, der zwey von denen gezogenen Nummern errathen hat.

Für jede Ambe wird 270. so viel bezahlet als darauf gesetzt worden ist.

Der Einsatz auf Ambe wird von 1. Kr. bis 75. Gulden angenommen.



Die

Die Terne bestehet in der Errathung von drey Numern.

Derjenige hat eine Terne gewonnen, welcher drey von denen Gewinnst-Numern errathen hat.

Für jede Terne wird 5300. mal so viel bezahlet als darauf gesetzt worden ist.

Der Einsatz auf Terne wird von 1. Kr. bis 25. Gulden angenommen.

Die Quaterne bestehet aus vier Numern.

Derjenige hat eine Quaterne gewonnen, welcher vier von denen herausgekommenen Numern errathen hat.

Für jede Quaterne wird 60000. mal das darauf gesetzte bezahlet.

Der Einsatz auf Quaterne wird von 1. Kr. bis 1. Gulden 30. Kr. angenommen.

Auf bestimmten Auszug spielen, ist wetten, daß diese oder jene Nummer zum ersten, zum zweyten, zum dritten, zum vierten oder zum fünften aus dem Glücksrad gezogen werde.

Man

Man hat einen bestimmten Auszug gewonnen, wenn man die Ordnung einer deren fünf aus dem Glücksrad gezogenen Numern errathen hat.

Für jeden auf bestimmten Auszug errathene Numer wird 75. mal so viel bezahlet als darauf gesetzt worden ist.

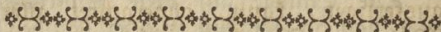
Die Einlage auf diese Spielart wird von 30. Kr. bis zu 200. Gulden angenommen.

Nachdeme man nun, um seinen Einsatz in Ordnung einzurichten, von der Anzahl der Extracten, Amben, Ternen und Quaternen, so eine gewisse Anzahl von Numern in sich enthalten, unterrichtet seyn muß, so fügen wir eine Tabelle hiebey, die sich aber wegen Mangel des Raums nur auf 13. Numern erstrecket, welche solches zu erkennen geben wird.

Numern.	12	34	51	61	71	81	9	1	101	111	121	13
Amben.	12	36	101	15	21	28	36	45	55	66	87	
Ternen.	1	14	101	20	35	56	84	120	165	220	286	
Quatern.	1	1	11	51	15	35	70	126	210	330	495	715

Jede Numer macht einen Auszug, folglich ist die Anzahl der Numern auch die nemliche Anzahl der Auszüge.

Bis hieher haben wir die Natur und die Einrichtung dieser Lotterie zu erkennen gegeben, es scheint uns aber noch nöthig zu seyn, einige besondere Anmerkungen mit beyzufügen, welche denen sich dabey interessirenden Personen nicht anderst als nützlich seyn können.



Besondere Anmerkungen.

I.

Viele Personen bilden sich ein, daß man in dieser Lotterie nicht gewinnen könnte, man müßte dann die Nummern in der nemlichen Ordnung, wie sie aus dem Glücksrad kommen, errathen haben. Dieses ist ein Irrthum, welchem wir eifrig widersprechen. Um Auszüge, Amben, Ternen und Quadern zu gewinnen, ist es genug, wann die gewählte Nummern gezogen werden, ohne die Ordnung ihrer Herauskunft zu treffen. Es ist nur allein der bestimmte Auszug, welcher hierin
nen